

Ministerium für Umwelt, Energie und Verkehr
Frau Ministerin Dr. Simone Peter
- persönlich und verschlossen-
Postfach 10 24 61

01. Februar 2010

66024 Saarbrücken

Entwurf der neunten Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Durchführung
des Saarländischen Jagdgesetzes
Ihr Schreiben vom 27.01.2010, AZ: 600.4, Bitte um Abgabe einer Stellungnahme

Sehr geehrte Frau Dr. Peter,

für das angenehme und offene Gespräch mit Ihnen in Ihrem Hause am 29.01.2010 bedanke ich mich nochmals sehr herzlich.

Zu meiner großen Überraschung habe ich bei meiner Rückkehr ins Jägerheim am Freitagnachmittag jedoch dann das in der Anlage beigefügte Schreiben der Abteilung B Ihres Hauses vom 27.01.2010 vorgefunden.

In diesem Schreiben wird um Stellungnahme bis zum 12.02.2010 hinsichtlich der Einführung einer Schonzeit für den Fuchs in der Zeit vom 16.2 – 15.8. gebeten.

Bekanntlich ist die Einführung einer solchen Schonzeit Teil der Vereinbarungen innerhalb des Koalitionsvertrages.

In der Besprechung vom 18.01.2010 mit den Vertretern der durch die geplanten Änderungen des Jagdgesetzes „betroffenen Verbände“ hat Herr Staatssekretär Klaus Borger die Verbände gebeten, bis zum 28.02.2010 zu den Einzelpunkten des Koalitionsvertrages eine Stellungnahme abzugeben. Dies gilt auch für die Einführung einer Schonzeit für den Fuchs im genannten Zeitraum.

Wie sicherlich auch bei den übrigen Verbänden, ist auch bei der VJS eine entsprechende Stellungnahme in Vorbereitung. Es ist sehr ungewöhnlich und muss im Ergebnis mehr als befremden, wenn noch vor Ablauf der Stellungnahmefrist eine Einzelregelung herausgegriffen und umgesetzt werden und die an dem Anhörungsverfahren beteiligten Verbände insoweit anscheinend vor vollendete Fakten gestellt werden sollen. Für ein solch überhastetes Vorgehen besteht unter keinem Aspekt eine Veranlassung! Für die beteiligten Verbände muss sich hier die Vermutung aufdrängen, dass das Anhörungsverfahren lediglich der Form halber durchgeführt wird. Dies darf nicht sein!

Aufgrund des durch das Gespräch am 29.01.2010 gewonnenen Eindrucks bin ich mir sicher, dass die entsprechende Initiative zur Änderung der Jagdzeiten-Verordnung zum jetzigen Zeitpunkt, bevor die Stellungnahme der Verbände nicht vorliegt, nicht von Ihnen persönlich ausgeht.

Ich gehe weiterhin davon aus, dass Sie, sehr geehrte Frau Ministerin, persönlich über den Inhalt dieses Schreibens vor dessen Abgang nicht unterrichtet waren, es sich vielmehr um einen von der Leitung Ihres Hauses nicht veranlassten übereilten „Schnellschuss“ Ihres Staatssekretärs oder der Fachabteilung handelte.

Wir wollen unserer Stellungnahme zum 28.02.2010 nicht vorgreifen und sehen daher derzeit von einer fachlichen Stellungnahme zu dem genannten Schreiben der Obersten Jagdbehörde vom 27.01.2010 ab. Sollte dennoch eine Stellungnahme bis zum 12.02. gewünscht sein, bitte ich um eine kurze Nachricht.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen und Ihrem Hause und verbleibe

mit freundlichen Grüßen
und Waidmannsheil!

(Andreas Schober)
Landesjägermeister

Anlage